
+++ Landwirte erneut auf der Straße +++ Silicon-Valley-Eröffnung auf unbestimmte Zeit verschoben +++ Neuer Pächter in Osinów +++ Neue Zugverbindung zum Flughafen eröffnet ++
+ Bahnhöfe zu verkaufen +++ Neuer Flohmarkt in Stettin? +++ Neues Krankenhaus übergeben
+++ Hackerangriff auf die Polizei +++ Ausstellungseröffnung „Entwurzelt – polnische Displaced
Persons“ +++ Ausstellungseröffnung „Ich bin nicht tot / Nie umarłem“ +++ Im zweiten Anlauf
neuer Bürgermeister gewählt +++ Festival hat Finanzsorgen +++ Kulturbrücke über die Oder ++
+ Fortbildung für Erlebnis- und Zirkuspädagogik +++

POLITIK LANDWIRTSCHAFT

Landwirte erneut auf der Straße

Zachodniopomorskie (Westpommern). Ausgerechnet vor dem langen Wochenende um den Fronleichnamstagsfeierabend zogen protestierende Bauern erneut auf die Straßen. Sie fuhren dabei an den neuralgischen Punkten auf den Landesstraßen 3 (Stettin–Gorzów), 6 (Stettin–Kolobrzeg–Danzig) und 10 (Stettin–Stargard–Bydgoszcz) mit 10 bis 15 Stundenkilometern auf ihren Traktoren und machten so auf sich aufmerksam. Ihrer Meinung nach werden nicht alle Punkte, die nach den winterlichen Protesten mit dem Landwirtschaftsminister ausgehandelt worden waren, erfüllt (siehe TRANSODRA-Presseschau 03/2013). Sie behaupten, dass nach wie vor landwirtschaftliche Flächen über Strohmannen an ausländische Spekulanten verkauft werden. Außerdem hatten sie höhere Ausgleichszahlungen für Treibstoff für landwirtschaftliche Fahrzeuge gefordert, die das polnische Parlament, der Sejm, kürzlich abgelehnt hatte. Am 14. Juni wollen die Landwirte zu Protesten nach Stettin kommen.

» Kurier Szczeciński, 29.05.2013

» Gazeta Wyborcza Szczecin, [28.05.](#), [29.05.2013](#)

INVESTITIONEN WIRTSCHAFT

Silicon-Valley-Eröffnung auf unbestimmte Zeit verschoben

Szczecin (Stettin). Der schon als Silicon Valley Stettins angekündigte Industriepark Technopark Pomerania kann nicht wie geplant eröffnet werden. Die Arbeiten an der Anlage, die an der Ulica Niemierzyńska im Stettiner Stadtteil Niebuszewo-Bolinko entstehen sollte, sind bis auf Weiteres eingestellt worden. Grund dafür ist die notwendig gewordene Neuausschreibung der Bauarbeiten, da bereits die zweite ausführende Firma Konkurs angemeldet hatte. Das Unternehmen Tembud-Bis, das trotz seiner Schwierigkeiten noch im Januar zugesagt hatte, bis zum Jahresende die Arbeiten abzuschließen, muss nun bis zum 13. Juni 2013 die Baustelle verlassen. Die Neuausschreibung der Arbeiten durch die Stadt kann allerdings das gesamte Projekt gefährden. Da mit einer Verzögerung der Arbeiten von vier bis sechs Monaten zu rechnen ist, könnten 31,5 Millionen Złoty (7,4 Millionen Euro) zugesagte Mittel der Wojewodschaft aus dem Europäischen Programm für regionale Entwicklung verfallen.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 31.05.2012](#)

» Głos Szczeciński, 01./02.06.2013

WIRTSCHAFT

Neuer Pächter in Osinów

Cedynia (Zehden). 1993 eröffnete – zeitgleich mit dem Grenzübergang – der große Markt in Osinów Dolny in der Gemeinde Cedynia. Die Gemeinde hatte das Gelände einer alten Papierfabrik für 20 Jahre verpachtet. Drei Firmen hatten sich jetzt um den Weiterbetrieb des Marktes, der mit seiner Ausrichtung an ein deutsches Publikum weiterhin großen wirtschaftlichen Erfolg hat, beworben. Den Zuschlag für die Verpachtung für weitere 30 Jahre erhielt nun ein neuer Pächter, die Firma ABJ aus Cedynia. Der alte Betreiber Canpol hatte sich zwar auch beworben, ABJ konnte aber einen höheren Pachtzins anbieten. Außerdem verspricht ABJ umfassende Investitionen auf dem Gelände, um den Markt für Käufer und Händler attraktiver zu machen. Vorbild soll dabei die vor einigen Jahren erfolgte Umgestaltung des großen Marktgeländes „Manhattan“ in Stettin sein.

» [Gazeta Chojeńska, 28.05.2013](#)

» Kurier Szczeciński, 29.05., 31.05.2013

INFRASTRUKTUR

Neue Zugverbindung zum Flughafen eröffnet

Stettin/Goleniów (Gollnow). Der neue Flughafen-Bahnhof Port lotniczy Szczecin-Goleniów ist in der vergangenen Woche eröffnet worden. Von der Bahnstation, die direkt am Terminal des NSZZ-Solidarność-Flughafen Stettin-Goleniów liegt, erreicht man den Stettiner Hauptbahnhof in rund 40 Minuten, bis nach Kolobrzeg sind es 90 Minuten. Den Sommer über werden nur drei Zugpaare den Flughafen ansteuern, ab September – wenn weitere Züge an die Wojewodschaft geliefert worden sind – kommen weitere drei Verbindungen pro Tag hinzu. Der Flughafenbetreiber erhofft sich durch die schnelle Zuganbindung in der Region eine weitere Steigerung der Fluggastzahlen. Allerdings hat die Stadt Koszalin (Köslin) angekündigt, einen eigenen Flughafen in Betrieb nehmen zu wollen. Auch wenn von dort zunächst nur Charterverkehr abgewickelt werden würde, könnte sich der Koszaliner Flughafen zu einem Konkurrenten für Stettin-Goleniów entwickeln.

» Foto: Die neuen Link-Dieseltriebwagen von PESA Bydgoszcz verkehren zwischen Stettin und dem Flughafen Stettin-Goleniów. Autor: [Petr S.](#) Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 29.05.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 28.05.2013](#)

» Głos Szczeciński, 29./30.05.2013



INFRASTRUKTUR STADTPLANUNG

Bahnhöfe zu verkaufen

Zachodniopomorskie (Westpommern). Die Polnische Bahn PKP SA besitzt in ganz Polen etwa 2000 Bahnhofsgebäude, die sie nicht mehr benötigt. 73 Gebäude in der Wojewodschaft Zachodniopomorskie sind komplett stillgelegt. Die PKP versucht den Ballast, den die Gebäude für sie darstellen, loszuwerden. Bereits 2012 sind 7 von 15 Bahnhöfen, die im Programm „Bahnhof zu verkaufen“ angeboten worden sind, an die Gemeinden übertragen worden. Die Gemeinden bekamen die Gebäude für Steuerschulden der Bahn überschrieben. In diesem Jahr will die Bahngesellschaft mit mindestens vier Objekten in der Wojewodschaft genauso verfahren. Aber auch private Investoren können Bahngebäude erwerben. Unter den Angeboten sind auch Wassertürme, die zusammen mit den häufig großen Grundstücken für 13.000 bis 200.000 Złoty (3.000–23.500 Euro) zu erwerben sind.



» Foto: Der Bahnhof von Pyrzyce (Pyritz) ging 2012 an die Gemeinde. Autor: [Danuta B.](#) Quelle: [Fotopolska.eu](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

» Kurier Szczeciński, 28.05.2013

STADTPLANUNG

Neuer Flohmarkt in Stettin?

Stettin. Die im vergangenen Jahr neu gestaltete, sogenannte Aleja Kwiatowa („Blumenallee“) bleibt Gegenstand von Diskussionen. Jetzt schlug der Verein KoLiber vor, auf dem modern gestalteten Abschnitt des Plac Żołnierza, wie die Aleja Kwiatowa eigentlich heißt, am Wochenende einen Flohmarkt einzurichten. Hierzu sammelte der Verein nach eigenen Angaben bereits an ersten Sonntag 300 Unterschriften für eine Bürgerinitiative. Viele Stettiner sind mit der Gestaltung des Platzes unzufrieden. Allerdings sprachen sich nicht alle angesprochenen Passanten für die Flohmarktidee aus. Viele hätten gern wieder einen Blumenmarkt, der früher den Platz einnahm und der für den noch heute verbreiteten Beinamen des Platzes sorgte.

» Kurier Szczeciński, 27.05., 28.05.2013

GESUNDHEIT INFRASTRUKTUR

Neues Krankenhaus übergeben

Nowogard (Naugard). „Traumhaft“, „ein Sprung ins 21. Jahrhundert“, mit viel Lob kommentieren die regionalen Zeitungen Głos Szczeciński, und Kurier Szczeciński das neue Gebäude des öffentlichen Krankenhauses in Nowogard, das am Freitag, 24. Mai 2013, feierlich übergeben wurde. Die Investition von 20 Millionen Złoty (4,7 Millionen Euro), die auch eine neue Ausstattung beinhaltet, kommt gänzlich aus dem Budget der Stadt. Das Krankenhausgebäude steht zwar noch leer, der Umzug



aus dem alten Gebäude soll aber in zwei Wochen beginnen. Das alte Gebäude soll dann – nach einer Modernisierung – die Kinderklinik beherbergen. Das neue Gebäude, das die Intensivstation, die Chirurgie, die Abteilung für Innere Medizin, die Gynäkologie und eine Geburtsstation beherbergt, stellt keinen Vergleich zu dem aus den 1970er Jahren stammenden Klinikum dar. Der Clou ist die Geburtsstation: Hier gibt es Krankensäle mit gläsernen Dächern. Das Krankenhaus von Goleniów – im selben Landkreis gelegen – befürchtet nun, dass zukünftig Patienten die Gesundheitsdienste in Nowogard vermehrt in Anspruch nehmen werden.

» Foto: Das alte Krankenhaus von Nowogard war nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Foto: Adrian Fiedler. Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

» Kurier Szczeciński, 27.05.2013

» Głos Szczeciński, 29./30.05.2013

SICHERHEIT

Hackerangriff auf die Polizei

Stettin. Der Server des Polizeipräsidiums der Wojewodschaft Zachodniopomorskie ist in der vergangenen Woche von Hackern angegriffen worden. Die Webseite der westpommerschen Polizei www.szczecin.kwp.gov.pl ist daher am Sonntag, 26. Mai 2013, für mehrere Stunden nicht erreichbar gewesen. Die Hacker sollen nach Angaben eines Polizeisprechers Algerier sein. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass die Täter aus der Region stammen, die diese Identität nur vortäuschen. Die Sicherheitslücke, über die die Hacker eingedrungen sind, sei inzwischen beseitigt worden, so die Polizei. Personenbezogene Daten seien – anders als bei einem ähnlichen Fall vor zwei Jahren – nicht in Gefahr gewesen.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 26.05.2013](#)

» Głos Szczeciński, 27.05.2013

» Kurier Szczeciński, 27.05.2013

ANKÜNDIGUNG

Ausstellungseröffnung „Entwurzelt – polnische Displaced Persons“

Stettin. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs lebten in Lübeck rund 30.000 polnische „Displaced Persons“ – zumeist ehemalige Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene – in von den Alliierten eingerichteten Lagern. Ihren Alltag in der Nachkriegszeit, ihre Emigration oder auch die Integration der Polen in Lübeck dokumentiert eine Ausstellung in der Stettiner Bibliothek Książnica Pomorska. Die Ausstellung mit dem Titel „Entwurzelt – Polnische DPs in Lübeck“ zeigt auch das Schicksal derjenigen Polen, die nach dem Krieg ein neues Leben in Stettin begannen. Erarbeitet wurde die zweisprachige Ausstellung auf Initiative der Academia Baltica von Schülern des Trave-Gymnasium Lübeck, der Lübecker Baltic-Schule und des Lyzeums Nr. 9 in Stettin.

Sie wird am 4. Juni um 16:00 Uhr eröffnet und ist dann bis zum 30. Juni 2013 zu sehen.

» [Webseite der Bibliothek Książnica Pomorska](#)

ANKÜNDIGUNG

Ausstellungseröffnung „Ich bin nicht tot / Nie umarłem“

Der Verein Städtepartner Stettin e.V., der Evangelische Friedhofsverband Berlin Stadtmitte und der Verein "Nasze Wycieczki" Stettin laden ein zur Ausstellungseröffnung „Ich bin nicht tot / Nie umarłem“. Die Freiluftausstellung, die vom 8. Juni bis zum 29. Juli 2013 auf dem Friedrichswerderschen Friedhof in der Berliner Bergmannstraße und vom 2. August bis 30. September 2013 auf dem Stettiner Zentralfriedhof zu sehen ist, zeigt polnische Gräber in Berlin und deutsche Gräber in Stettin.

Die Ausstellungseröffnung findet am 8. Juni 2013 um 15:00 Uhr im Beisein des Kreuzberg-Friedrichshainer Bürgermeisters Franz Schulz und des Stellvertretenden Stadtpräsidenten von Stettin Krzysztof Soska im Glasbau des Friedrichswerderscher Friedhofs, Bergmannstraße 42–44 in Berlin statt.

» [Webseite des Vereins „Nasze Wycieczki“](#)

POLITIK

Im zweiten Anlauf neuer Bürgermeister gewählt

Żagań (Sagan). Daniel Marchewka ist am vergangenen Sonntag zum neuen Bürgermeister von Żagań gewählt worden. Der Herausforderer erhielt 4616 Stimmen, was einem Anteil von 62,5 Prozent entspricht. Der bisherige Amtsinhaber Sławomir Kowal kam demgegenüber nur auf 2770 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei der zweiten Runde der Bürgermeisterwahl bei 35,3 Prozent. Beim ersten Wahlgang am 19. Mai 2013 war der Unterschied zwischen den Kandidaten erheblich geringer gewesen, allerdings hatte keiner der Kandidaten eine absolute Mehrheit erringen können. Zuvor war bereits am Montag vergangener Woche zum ersten Mal der neu gewählte Stadtrat zusammengetreten. Die Fraktionen der Demokratischen Partei, der Vereinigung Unsere Stadt und der Bauernpartei PSL bilden eine Koalition, die über eine Mehrheit von zwölf Stimmen verfügt. Die Bewegung der Żaganer bildet zusammen mit der Bürgerplattform (PO) die Opposition. Zum Ratsvorsitzenden wurde der vormalige Bürgermeister Kowal gewählt.

» [Gazeta Lubuska, 02.06.2013](#), 28.05. und 03.06.2013, gedruckte Ausgabe

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 03.06.2013](#)

» [Radio Zachód, 03.06.2013](#)

KULTUR

Festival hat Finanzsorgen

Gorzów Wielkopolski. Das Festival Romane Dyvesa, das sich der Kultur der Sinti und Roma widmet, erlebt vom 5. bis 7. Juli 2013 seine 25. Auflage. Überschattet wird das Jubiläum allerdings von Geldsorgen. Grund dafür ist eine Finanzierungslücke, die auf eine Entscheidung der Stadt Gorzów zurückgeht. Zwar hat der städtische Kulturausschuss dem Festival nun einen Zuschuss gewährt – nach der ersten Sitzungsrunde war der Antrag der Veranstalter aufgrund formaler Mängel abgewiesen worden. Allerdings gibt die Stadt nur rund 25.000 Złoty (rund 6.250 Euro) statt der beantragten 121.000 Złoty (rund 30.250 Euro). Insgesamt kostet das zweitägige Festival rund 420.000 Złoty (rund 105.000 Euro). Der Großteil dessen wird durch Zuwendungen

des Verwaltungs- sowie des Kulturministeriums, des Nationalen Kulturzentrums und des Lebuser Marschallamtes bestritten. Nicht nur die Höhe, sondern auch der Vergleich mit anderen Projekten, die von der Stadt bedacht wurden, sorgte für Verbitterung bei den Veranstaltern um Edward Dębicki und seine Frau Ewa. Die Stadt verteidigte die Mittelvergabe und erinnerte daran, dass zuvor die Veranstalter aus den Reihen der Papsza-Gesellschaft eine Beteiligung der Stadt an der Organisation des Festivals abgelehnt hätten. Nach Ansicht der Organisatoren wäre es dann allerdings nicht möglich gewesen, Geld bei nationalen Institutionen zu beantragen, was die Stadt wiederum anders sieht. Nun könnte es Abstriche beim Programm des diesjährigen Festivals geben, bei dem Veranstaltungen im Amphitheater und auf dem Wartheboulevard, zwei Ausstellungen sowie einer wissenschaftlichen Konferenz auf dem Programm stehen. Zudem werde man überlegen, ob das Fest 2014 erneut in Gorzów stattfinden werde, kündigte Edward Dębicki an.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 28.05.2013](#)

» [Radio Zachód, 28.05.2013](#)

» Gazeta Lubuska, 29./30.05.2013, gedruckte Ausgabe, im Internet: [MM Gorzów, 02.06.2013](#)

ANKÜNDIGUNG

Kulturbrücke über die Oder

Lubuskie (Lebuser Land)/Brandenburg. Am kommenden Sonntag, 9. Juni 2013, wird die Konzertreihe "Kulturbrücke über die Oder" fortgesetzt. Nach dem Auftakt in Słońsk (Sonnenburg) sowie Konzerten in Gubin und Müncheberg folgen am Sonntag Konzerte in Kosieczyn (Kuschten) und Chlastawa (Klastawe, beide Kreis Świebodzin/Schwiebus). Zur Wiedereröffnung der restaurierten Holzkirche in Kosieczyn treten am Sonntag um 15 Uhr die Capella Vitalis Berlin mit Musik von Monteverdi und Zeitgenossen auf. In Chlastawa wird nach einem gemütlichen Kaffeeklatsch ab 16.15 Uhr ebenfalls die Capella Vitalis Berlin um 17 Uhr Musik des italienischen Frühbarocks spielen. Um 18.30 Uhr ist eine Begegnung mit Abendessen vorgesehen, um 19 Uhr eine Besichtigung der Kirche in Klepsk (Klemzig). Bis Ende September 2013 gibt es weitere Veranstaltungen im Rahmen der "Kulturbrücke über die Oder".

» Im Internet: www.kulturbruecke.eu

ANKÜNDIGUNG

Fortbildung für Erlebnis- und Zirkuspädagogik

Lubuskie (Lebuser Land). Das Jugendbildungszentrum Blossin bietet vom 1. bis 10. Juli sowie vom 30. September bis 6. Oktober 2013 eine Fortbildung für "Erlebnis- und Zirkuspädagogik in der deutsch-polnischen Jugendarbeit" an. Dabei werden verschiedene Methoden sowie ihre Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt und ausprobiert. Ziel ist es, den Teilnehmern, vorrangig Fachkräften des Jugendaustauschs, zu zeigen, welches Potenzial die Erlebnis- und Zirkuspädagogik im interkulturellen Kontext entfalten kann. Anmeldungen sind bis zum 10. Juni 2013 möglich.

» Das Jugendbildungszentrum Blossin im Internet: www.blossin.de

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



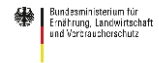
Gefördert von:

LandZukunft



Bundesministerium für
Ernährung,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages